

KOKEREI GANZ NAH

OKTOBER 2021



ArcelorMittal

Wir sind stolz!

Die kontinuierlichen Maßnahmen für den Umweltschutz zahlen sich aus! Die BaP-Werte befinden sich weiterhin auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Messungen.

Das verdankt die Kokerei Bottrop nicht nur den zahlreichen Investitionen, sondern vor allem auch der aktiven Mitarbeit der Teams vor Ort – Julian Schultze und Halil Akbas sind stolz auf die Leistungen des gesamten Kollegiums.



Julian Schultze (Tagesmeister Beheizung): „Ich arbeite seit 2007 auf der Kokerei und konnte so über einen langen Zeitraum die Entwicklungen beobachten und aktiv mitgestalten. Als Tagesmeister in der Beheizung bemerke ich die deutlichen Verbesserungen im Ofenbetrieb unmittelbar – das spiegelt sich auch in den Messwerten wider. Der Zustand und die Dichtigkeit der Ofentüren und der Fülllochdeckel haben sich enorm verbessert.“



Halil Akbas (Leitstandfahrer im Ofenbetrieb): „Gemeinsam haben wir Wege gefunden, das Gesamtbild unserer Kokerei zu verbessern. Durch die umfassenden Maßnahmen haben wir dafür gesorgt, dass die Emissionen gesunken sind. Geht man auf die Ofenbatterien zu, erkennt man direkt, wie sehr sich das Gesamtbild in den letzten Jahren verändert hat. Wir können stolz auf das sein, was wir erreicht haben! Jetzt heißt es dranbleiben und genau so weitermachen.“



Heiß auf die Kokerei



Die Kokerei Bottrop begrüßte im September zwei neue Auszubildende. Die Ausbildung der beiden Chemikanten läuft in Zusammenarbeit mit Evonik, dem weltweit führenden Unternehmen für Spezialchemie. Seit Oktober sind Jan-Hendrik Wickers und Nino Bagavac auf der Kokerei im Einsatz. In den kommenden Ausgaben stellen wir Ihnen die beiden noch genauer vor!

Im Bild: Nino Bagavac und Jan-Hendrik Wickers mit Ausbilder Matthias Bräsecke (Es handelt sich hier um eine Fotomontage.)

Wenn es darauf ankommt

Wasser ist lebensnotwendig – besitzt aber auch eine unfassbare Zerstörungsgewalt. Das musste die Region Ahrweiler im Juli schmerzhaft erfahren. Das Ausmaß des Hochwassers war erschreckend: 133 Menschen haben die Katastrophe nicht überlebt – drei werden bis heute vermisst. Tausende

haben neben ihrem Hab und Gut auch ihr Zuhause verloren. An Normalität ist dreieinhalb Monate nach der Flut nicht zu denken und der Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur und Wohngebiete wird noch Jahre andauern.

Marcus Halfmann, Abteilung Gas- und Brandschutz, war neben anderen Kokerei-Mitarbeiter*innen als Helfer vor Ort. Er gibt einen Einblick in seine Erlebnisse.

Die deutschen ArcelorMittal-Standorte spendeten 50.000 Euro zur Unterstützung der Hochwasser-Regionen. Zusätzlich wurden Werkzeug, Schubkarren und weitere Sachspenden gesammelt und in Kooperation mit der Feuerwehr Bottrop ins Krisengebiet gebracht.



Drohendes Worst Case-Szenario am Einsatzort

Die Fachgruppe WP (Wasserschaden/Pumpen) des THW Dinslaken machte sich noch während der schweren Regenfälle auf den Weg. Sie war das erste Einsatzteam mit Großpumpe an der Steinbachtalsperre. Das Problem: Der Staudamm drohte aufgrund der Fluten zu brechen. Die mögliche Folge: eine vier bis acht Meter hohe Flutwelle.

Wahre Helden

Viele Helfer*innen vor Ort haben selbst alles verloren. „Es ist bewundernswert, dass die Menschen, die selbst betroffen sind, alles daran gesetzt haben, anderen zu helfen – das hat mich sehr beeindruckt.“ Auch die Aktion eines 68-jährigen Bauunternehmers aus der Region ist Marcus Halfmann im

Gedächtnis geblieben: „Er hat das Abflussrohr des Staudamms unter Einsatz seines Lebens von Schutt und Geröll befreit und so den Dambruch verhindert und uns und die Feuerwehr entlastet.“

Unterstützung durch die Kokerei

„Für den Arbeitgeber ist ein solcher Einsatz eine große Herausforderung. Die THW-Einsatzkräfte fallen mehrere Tage aus“, sagt Marcus Halfmann. Die Helfer*innen werden während der Einsätze vom Arbeitgeber bezahlt, die Unternehmen erhalten im Anschluss eine Rückzahlung durch das BMI. „Die Kokerei hat in der Vergangenheit auf die Rückerstattung verzichtet und die Kosten als ‚ihren Beitrag‘ getragen – eine sehr wert-schätzende und respektvolle Geste!“

Das THW (Technisches Hilfswerk) hilft in Not- und Unglückssituationen deutschland- und weltweit mit Technik und Know-how. Die Bundesanstalt gehört organisatorisch zum Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (= BMI). 98 Prozent der Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

2001 kam Marcus Halfmann über Freunde in die Jugendgruppe des Ortsverbands Dinslaken. Heute ist der Familienvater Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Dinslaken e. V. Aktuell macht er seinen Ausbilderschein.

„Wenn es darauf ankommt, halten alle zusammen“, sagt Marcus Halfmann. Diese Erfahrung hat der 36-Jährige bei all seinen Einsätzen gemacht. Doch das Hochwasser in Nordrhein-Westfalen unterscheidet sich in einem Punkt von den bisherigen Einsätzen: „Das Ausmaß der Zerstörung war extrem. Die Menschen haben alles verloren – ganze Siedlungen waren einfach weggespült.“



Die Großpumpe des THW Dinslaken im Einsatz



Marcus Halfmann (Zweiter von links) und ein Teil seines Teams im Einsatz an der Steinbachtalsperre

Ein sichtbarer Unterschied



Erfolgreicher Abschluss mit erkennbaren Verbesserungen

Ein weiterer Schritt in Richtung Umweltschutz: Das Großprojekt Endkopfreparaturen ist abgeschlossen – zumindest für dieses Jahr. Seit dem 4. September sind alle Öfen wieder in Betrieb. Im März begannen die Instandhaltungsarbeiten an acht Heizwänden der Koksofen-Batterie: Rund ein Fünftel der 16,6 Meter langen und 11 Meter hohen

Wand wurde erneuert. Das Ziel: optimale Abdichtung und ein langfristig geringes Emissionsniveau. „Die detaillierte Planung hat dazu geführt, dass es im gesamten Ablauf keine Probleme gab – vom Einsatz der externen Mitarbeitenden bis hin zur Verfügbarkeit der Materialien lief alles perfekt“, sagt der Projektleiter Christian Soria.

Die Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Investitionen in den Umweltschutz auf der Kokerei Bottrop. Anfang 2022 stehen die nächsten Erneuerungen an: Innerhalb von fünf Monaten soll das nächste Teilstück der Heizwand saniert werden. „Nach dem erfolgreichen Projektabschluss gehen wir sehr zuversichtlich in die nächste Runde“, sagt Christian Soria.

Circa

23 Wochen

28.000 Steine

40 Tonnen Mörtel

25.000 Arbeitsstunden

Weitere Fotos, Videos und weitere Informationen finden Sie hier:

kokerei-bottrop.de/Investitionen/Projekt-Endkopfreparaturen/



AKTUELLE MESSWERTE

Die aktuellen Messwerte finden Sie online unter: <https://kokerei-bottrop.de/Umweltschutz/Messwerte/>



IMPRESSUM

ArcelorMittal Bremen GmbH
Carl-Benz-Straße 30
28237 Bremen
amb.kontakt@arcelormittal.com
Tel. +49 (0)30 7544 5556
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Hedwig Vergote
Vorstand der GmbH:
Reiner Blaschek, Andreas Dalchow, Dirk Francis, Michael Hehemann
Sitz der Gesellschaft: Bremen
Handelsregister:
Amtsgericht Bremen HRB 15474 HB

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE811119214
Redaktionsteam:
Arne Langner, Head of Communications
ArcelorMittal Germany (V.i.S.d.P.)
Marion Müller-Achterberg, Leiterin
Unternehmenskommunikation
ArcelorMittal Bremen
Compass Communications GmbH,
Starnberg
Auflage: 12.000 Exemplare
Erscheinung: 6 x / Jahr
Fotos: ArcelorMittal, THW OV Dinslaken